

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 74 (1980)
Heft: 11

Artikel: reich gottes in der schweiz?
Autor: Marti, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-142862>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURT MARTI

reich gottes in der schweiz?

fragte der gast
aus bobrowskiland:
«... und wie steht es
mit dem reich gottes
bei euch
in der schweiz?»

bruder ach bruder
ragaz ist tot
karl barth ist tot
und auch uns
ist schon ganz elend

denn längst hat gott
seinen boden
unter unseren füßen
verloren
(an immobilienfirmen ...)

bekümmert
tuscheln die kirchen
am grünen tisch
mit konzernen

inzwischen
verwerfen wir
beispielhaft demokratisch
ein mitbestimmungsrecht
nach dem andern

gleichzeitig
ruft immer mehr angst
nach immer mehr polizisten
und nach verschärfung
des strafrechts
(«zusammen mit IHM
wurden gekreuzigt
zwei räuber ...»)

so ungefähr
bruder
und was das reich gottes betrifft:
ein glimmender docht
in den herzen den köpfen
von spinnern rebellen
und einiger stiller im lande

ULRICH HEDINGER

Parteinahme für Gerechtigkeit und protestantische Rechtfertigungslehre

1. Die Hypothek unpolitisch verstandener Rechtfertigung

Noch vor einer Generation konnte Rudolf Bultmann in seinem berühmten Kommentar zum Johannesevangelium schreiben, daß sich die Verurteilung Jesu nicht «in politische Kategorien fassen läßt»¹. Was die «Welt» an Jesus verübt, das bringt letztlich nicht ihren, sondern den Willen Gottes in Erfüllung. Mit dem Begriff «Welt» überspringt Bultmann die sozialen, politischen und religiösen Gegensätze, etwa zwischen der Priesteraristokratie von Jerusalem und den Galiläern, Gegensätze, welche für die Ermordung Jesu maßgebend wa-